

Wirtschaft und Naturschutz Hand in Hand

GAR schützt die Art der Zauneidechse nahe ihrem Standort in Fesenfeld

VON MICHA BUSTIAN

Bassum. Sie steht auf der Roten Liste und ist eine in Niedersachsen gefährdete Reptilienart: die Zauneidechse, mit lateinischem Namen *Lacerta agilis*. Zoologische Untersuchungen entlang des vor einigen Jahren von der Gesellschaft für Abfall und Recycling (GAR) gebauten Verbindungsstücks zwischen den Straßen Gräfinghausen und Nordwohlder Heide in Bassum-Fesenfeld ergaben zuletzt eine neu angesiedelte Zauneidechsen-Population von ungefähr 15 Tieren – Tendenz steigend. Anlässlich des Tages des Artenschutzes am 3. März hat der Diplom-Biologe Uwe Handke vor Ort über erfolgreiche Habitatmaßnahmen zum Schutz der streng geschützten Art referiert, erklärt Siard Schulz, für die Öffentlichkeitsarbeit der GAR zuständig.

„Was auf den ersten Blick nicht zusammenpassen mag, hat sich auf den zweiten Blick ökologisch positiv ausgewirkt“, erklärt Uwe Handke, Experte für den Aufbau und die Betreuung von Reptilienschutzräumen. „Durch den Straßenbau und den damit verbundenen Eingriff in die Landschaft seien neue Pionierstandorte für die Zauneidechse geschaffen worden. Die Eigenschaften und Beschaffenheit der Straße und ihrer Seitenbereiche stellen heute wertvolle Überlebensräume für die bedrohte Zauneidechse dar.“

„Wir freuen uns, dass in diesem Fall Wirtschaft und Naturschutz nahezu automatisch Hand in Hand gehen, ohne dass sich die eine oder andere Seite einschränken muss. Im Gegenteil: Mit kleinen Maßnahmen konnten wir hier Großes bewirken“, ergänzt Axel Habermann, Geschäftsführer der GAR.

Es ist Uwe Handkes Aufgabe, solche Flächen zu finden und zu sichern. Der Biologe weiß: „Durch den Flächenverlust ist die Zauneidechse mittlerweile auf vom Menschen kultivierte und geprägte Lebensräume angewiesen, zum Beispiel rund um Bahntrassen, Abgrabungsflächen oder eben Straßen.“ Entscheidend dabei seien vor allem halb offene und vegetationsfreie sowie wärmebegünstigte Standorte mit lockerem und gut wasserdurchlässigem Boden. Außerdem brauche es ausreichend Versteckmöglichkeiten für das Reptil des Jahres 2020.

Die Habitatmaßnahmen, die von der GAR in Zusammenarbeit mit Uwe Handke kürzlich in Angriff genommen wurden, kamen zur richtigen Zeit. Durch das Mähen der Böschung für besonnte und damit wärmere Flächen, die Integration von abgestorbenen Baumwurzeln in das Biotop und das Aufschütten eines Sandwalls für die spätere Eiablage entstanden für die Zauneidechse



Seltenes Geschöpf: Rund um die GAR in Bassum soll die Zauneidechse wieder heimisch werden.

FOTO: BER...

Idealbedingungen in Fesenfeld. „Ohne diese Schritte wäre der neue Pionierstandort gefährdet gewesen“, betont der Naturschützer.

Wenn die ersten Zauneidechsen ihr Winterquartier im März verlassen, finden sie dagegen einen deutlich aufgewerteten Lebensraum vor. Im Spätsommer wolle man dann Bilanz ziehen. „Das Ziel ist klar: Wir wollen, dass sich die Population hier vermehrt“, sagt Axel Habermann.

Für Heinfried Köster vom Naturschutzbund Syke sind das positive Nachrichten. Mehr noch: „Das ist eine sehr gute Sache.“

Der Nabu sei bei der Erstellung dieses Biotops einbezogen gewesen. „Das ist auf keinen Fall so etwas wie Greenwashing. Die GAR gibt sich richtig Mühe, diese Sandbiotope wieder zu renaturieren.“ Und das sei in diesem Fall gelungen. „Die Tiere brauchen sonnenbeschienene sandige Flächen, dafür hat die GAR gesorgt.“ Auch würden Wurzeln am Rande des Areals abgelegt, damit die Echse in ihrem neuen Zuhause bleibt. Zauneidechsen wurden in Fesenfeld nicht ausgesetzt, es wird mit der vorhandenen Population gearbeitet.

Was ist die GAR?

Die Gesellschaft für Abfall und Recycling mbH & Co. KG ist laut eigenen Angaben ein mittelständisches Entsorgungs- und Recyclingunternehmen der M+S-Gruppe, ein in zweiter Generation geführter Familienbetrieb im Bremer Umland. Auf dem Firmengelände im Bassumer Ortsteil Kastendiek werden jährlich mehr als 100.000 Wertstoffe aus ganz Norddeutschland sortiert, darunter Leichtverpackungsabfälle, Gewerbeabfälle sowie diverse Bau- und Abbruchabfälle.

ABU